



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport A 2 Wochenstunden Laufen, Springen, Werfen Ergänzungsfach Ausdauerndes Laufen N.N.
--	---

Leitidee:

Die Schülerinnen und Schüler sollen insbesondere ihre konditionellen (aeroben und anaeroben) Leistungsfähigkeiten im Bereich der wettkampforientierten Ausdauer für Mittel- und Langstrecken verbessern, indem sie die dafür notwendigen Trainingsmethoden und Belastungsprofile sowohl theoretisch als praktisch kennenlernen und praktizieren.

Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...

Methodenkompetenzen:

- MeK 1: arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an.
- MeK 3: beurteilen Trainingsmethoden und Methoden zur Trainingssteuerung hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptionsprozesse und wenden diese zweckmäßig an.
- MeK 5: planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.

Sozialkompetenzen:

- SoK 1: reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere
- SoK 2/1: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs- und Kooperationstechniken anwenden und gemeinsam Aufgaben lösen.

Selbstkompetenzen:

- SeK 2: verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/ Bewegungsmöglichkeiten.
- SeK 3: schätzen körperliche Reaktionen und Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.
- SeK 5: schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele.
- SeK 6: steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung.

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungs- und Lernfeld Spielen:

Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Anforderungsniveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
bewältigen verschiedene Distanzen im Bereich der Mittel- und Langstrecken strecken in unterschiedlichen Tempi.	• vervollkommen und erweitern ihre leichtathletischen Fertigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen der Abiturprüfung. • legen individuell geeignete Mehrkampfinhalte entsprechend der Vorgaben (EPA -EB Sport) fest.
trainieren grundlegende motorische Fähigkeiten (Kraft, <u>Ausdauer</u> , Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) zur Steigerung ihrer leichtathletischen Leistung.	trainieren ihre motorischen Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil einzelner Disziplinen.
wenden Methoden aus dem Bereich des Bewegungslernens und Trainierens als Grundlage für selbstständiges Arbeiten an.	entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien, um ihren Lern und Übungsprozess selbstständig zu steuern.
organisieren Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen.	planen und gestalten Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Kenntnisse.
analysieren leichtathletische Bewegungen anhand vorgegebener Beobachtungskriterien und nehmen Bewegungskorrekturen vor.	wenden Erklärungsmodelle, Test- und Analyseverfahren aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen an und überprüfen deren Eignung für die Lösung der jeweiligen Bewegungsprobleme oder Aufgaben.
entwickeln und formulieren einfache Hypothesen in der Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungspraxis.	
reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen zum Beispiel in Bezug auf Leistung und Interesse und berücksichtigen diese adäquat in Lern-, Übungs- bzw. Wettkampfsituationen.	entwickeln spezifische Strategien, um ergebnisoffene Wettkampfsituationen und angemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch Umsetzung vielfältiger Bewegungsaufgaben oder durch die Bewältigung von Wettkampfsituationen.	

schätzen körperliche Reaktionen auf Belastung richtig ein.	• reflektieren den Unterschied zwischen Belastung und Beanspruchung. • bewerten körperliche Reaktionen auf Belastung und den eigenen körperlichen Zustand, um darauf aufbauend adäquate Verhaltensweisen zu entwickeln.
setzen sich realistische Ziele und verfolgen diese systematisch und kontinuierlich.	• wenden Verfahren der Leistungsdiagnostik an, um den Leistungsstand festzustellen und angemessene Ziele herzuleiten. • setzen ihr Wissen über Training und die Gestaltung von Trainingsprozessen ein, um ihre individuelle Leistungsfähigkeit systematisch zu steigern.
Inhalte: • theoretische Erarbeitung sowie praktische Erprobung von Trainingsmethoden (Dauer-, Intervall-, Wiederholungsmethode) hinsichtlich der Eignung für eine Mittel- (z.B. 1,5km) bzw. Langstrecke (10km) • ausdauerndes Laufen nach o.g. Trainingsmethoden zur Verbesserung der individuellen (aeroben und anaeroben) Leistungsfähigkeit bzgl. der Mittel- und Langstrecke • Anwendung der erarbeiteten Leistungsfähigkeit im Zuge einer Teilnahme an einem 10-km-Volkslauf • Analyse und Erprobung der Trainingsmethoden hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit für ein gesundheitsförderndes Laufen	
Bewertung der motorischen Leistung: Die Gewichtung für die Endnote beträgt 70% (vorrangig 10km-Lauf) Neben einer fortlaufende Bewertung während des Schulhalbjahres erfolgt innerhalb des Kurshalbjahres neben der im Unterricht zu absolvierenden Mittelstrecke (z.B. 1500m) die Teilnahme einem 10km-Volkslauf. Die Bewertung wird über schulinterne Bewertungslisten der einzelnen Disziplinen vorgenommen.	
Bewertung der Mitarbeit (30%): • Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen) • Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz (z.B. Referat, kurze Übungseinheit zu einem Thema)	
Besondere Bemerkungen: Die Mittel- bzw. Langstrecken werden aber auch in dieser Zeit auf der Sportanlage im Freien stattfinden. Witterungsbedingt könnten rein theoretische Unterrichtsstunden eingebaut werden. Für die Teilnahme an dem 10km-Volkslauf fallen Meldegebühren (i.d.R. zwischen 7,-€ und 13,-€). Aus gesundheitlicher Sicht sind spezielle Laufschuhe äußerst empfehlenswert.	



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport A 2 Wochenstunden Kämpfen Ergänzungs- und Prüfungsfach Judo N.N.
--	---

Leitidee:

Neben dem verantwortungsvollen Umgang mit dem Partner, der Einhaltung von Regeln und Ritualen und der Kontrolle der eigenen Kraft, werden judospezifische Techniken vermittelt. Zu vorgegebenen Problemsituationen entwickeln die Schülerinnen und Schüler Handlungsabläufe aus dem Grundtechniken und binden diese in Kampfsituationen adäquat ein. Weiterhin analysieren sie Kampfsituationen und reflektieren unterschiedliche (körperliche) Voraussetzungen, um diese gezielt in der Kampfsituation nutzen zu können.

Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...

Methodenkompetenzen:

- MeK 1: arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an.
- MeK 3: beurteilen Trainingsmethoden und Methoden zur Trainingssteuerung hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptionsprozesse und wenden diese zweckmäßig an.
- MeK 5: wenden Lehr-/Lernmethoden situationsadäquat an und geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen.

Sozialkompetenzen:

- SoK 1: reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere
- SoK 4: helfen und sichern selbständig im Lern- und Übungsprozess.

Selbstkompetenzen:

- SeK 2: verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/ Bewegungsmöglichkeiten.
- SeK 4: verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen.
- SeK 5: schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungsfeld Kämpfen (Judo):	
Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- demonstrieren Grundtechniken der Selbstverteidigung in isolierter Form. - bewältigen Handlungsabläufe durch Verbindung der Grundtechniken (Eröffnungen, einfache Kombinationen). - wenden Grundtechniken in Kampfsituationen adäquat an und setzen ihre Kräfte kontrolliert ein.	- demonstrieren Techniken in Kampfsituationen und Formübungen (z. B. Kumite, Randori). - demonstrieren komplexe Handlungsabläufe (Eröffnungen, komplexe Kombinationen, Handlungsketten). - reagieren auf vorgegebene Angriffssituationen mit adäquaten Abwehrtechniken.
trainieren grundlegende motorische Fähigkeiten (Ausdauer, Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Koordination) zur Bewältigung von Kampfsituationen.	- trainieren ihre motorischen Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil der zu bewältigenden Aufgaben. - setzen ihre motorischen Fähigkeiten zur Bewältigung komplexer Kampfsituationen ein.
wenden Methoden aus dem Bereich des Bewegungslernens und Trainierens als Grundlage für selbstständiges Arbeiten an.	entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien, um ihren Lern- und Übungsprozess selbstständig zu steuern.
analysieren Kampfsituationen anhand vorgegebener Kriterien im Hinblick auf Funktionalität und Bewegungsqualität (z. B. Körperschwerpunktlage, Atemtechnik) und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor.	- wenden Theorien zur Analyse von Bewegungs- und Handlungsverläufen an und identifizieren Fehlerbilder. - leiten Bewegungskorrekturen her und entwickeln Handlungsalternativen.
- handeln verantwortungsbewusst und respektieren die Unversehrtheit des Partners/der Partnerin. - reflektieren sportartspezifische Gefahren und wenden Verhaltensregeln an. - halten Kampfrituale ein und kämpfen fair.	
- steigern ihr Selbstvertrauen und entwickeln eine realistische Selbsteinschätzung. - verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch Bewältigung von Kampfsituationen und den Umgang mit Sieg und Niederlage. - reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen und nutzen diese gezielt für Kampfsituationen.	

Inhalte:

- Regeln, Rituale, Verantwortungsübernahme für die körperliche Unversehrtheit der Mitschüler;
- Erwerb technischer Fertigkeiten:
 - Falltechniken
 - Wurftechniken (z.B. Sicheln, Fegen, Ausheben, Blockieren, Opfern)
 - Bodentechniken (z.B. Halte- und Befreiungstechniken, Hebeltechniken, Würgetechniken)
- Erarbeitung individueller Handlungsketten (selbst erstellte Kata) nach Initialvorgabe;
- Kämpfen im Stand und Boden;
- Erlernen judospezifischer Fachtermini.

Bewertung der motorischen Leistung:

Die Gewichtung für die Endnote beträgt 70% (alle Prüfungsteile gleichwertig)

- Teil 1: Demonstration technischer Fertigkeiten in vorgegebenen Situationen aus den Bereichen: Fallübungen, Wurftechniken, Bodentechniken
- Teil 2: Demonstration einer selbst erarbeiteten Handlungskette (inkl. Konter), die zu einem Punktgewinn führt.
- Teil 3: Situations- und regelrechte Anwendung der technischen Fertigkeiten in einer Kampfsituation.

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Kampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Kampfsituationen.
- Anwendung fachsprachlicher Termini.
- Einhalten von Sicherheitsregeln.

Besondere Bemerkungen:

Die Kursteilnehmer müssen einen eigenen Judoanzug für den Unterricht mitbringen.



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport A 2 Wochenstunden Laufen, Springen, Werfen Ergänzungsfach Leichtathletik N.N.
--	--

Leitidee:

Die Schülerinnen und Schüler analysieren, erproben und üben funktionale Ausführungen leichtathletischer Lauf-, Wurf- und Sprungdisziplinen.

Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...

Methodenkompetenzen:

- MeK 1: arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an.
- MeK 3: beurteilen Trainingsmethoden und Methoden zur Trainingssteuerung hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptionsprozesse und wenden diese zweckmäßig an.
- MeK 5: wenden Lehr-/Lernmethoden situationsadäquat an und geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen.

Sozialkompetenzen:

- SoK 1: reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere
- SoK 4: helfen und sichern selbständig im Lern- und Übungsprozess.

Selbstkompetenzen:

- SeK 2: verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/ Bewegungsmöglichkeiten.
- SeK 5: schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungsfeld Spielen:

Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
• bewältigen eine Sprintstrecke in maximalem Tempo, d. h. unter Beachtung eines optimalen Verhältnisses von Schrittfrequenz und Schrittlänge. Dies kann sowohl im Flach- als auch im Hürdensprint erreicht werden. • bewältigen verschiedene Distanzen im Bereich der Mittelstrecken in unterschiedlichem Gelände in unterschiedlichen Tempi. • absolvieren einen Mehrkampf in einer wettkampfnahen Situation, bestehend aus Laufen, Springen und Werfen/ Stoßen.	• vervollkommen und erweitern ihre leichtathletischen Fertigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen der Abiturprüfung. • legen individuell geeignete Mehrkampfinhalte entsprechend der Vorgaben (EPA -EB Sport) fest.
erproben und vergleichen leichtathletische Weit- und Hochsprungformen im Hinblick auf ihre Funktionalität.	erproben leichtathletische Weit- und Hochsprungformen und vergleichen sie unter biomechanischen Gesichtspunkten.
erproben und vergleichen leichtathletische Wurf- und Stoßformen im Hinblick auf ihre Funktionalität.	erproben leichtathletische Wurf- und Kugelstoßformen und vergleichen sie unter biomechanischen Gesichtspunkten.
trainieren grundlegende motorische Fähigkeiten (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit und Koordination) zur Steigerung ihrer leichtathletischen Leistung.	trainieren ihre motorischen Fähigkeiten im Hinblick auf das Anforderungsprofil einzelner Disziplinen.
wenden Methoden aus dem Bereich des Bewegungslernens und Trainierens als Grundlage für selbstständiges Arbeiten an.	entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien, um ihren Lern und Übungsprozess selbstständig zu steuern.
organisieren Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen.	planen und gestalten Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Kenntnisse.
analysieren leichtathletische Bewegungen anhand vorgegebener Beobachtungskriterien und nehmen Bewegungskorrekturen vor.	wenden Erklärungsmodelle, Test- und Analyseverfahren aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen an und überprüfen deren Eignung für die Lösung der jeweiligen Bewegungsprobleme oder aufgaben.

entwickeln und formulieren einfache Hypothesen in der Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegungspraxis.	
reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen zum Beispiel in Bezug auf Leistung und Interesse und berücksichtigen diese adäquat in Lern-, Übungs- bzw. Wettkampfsituationen.	entwickeln spezifische Strategien, um ergebnisoffene Wettkampfsituationen und angemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch Umsetzung vielfältiger Bewegungsaufgaben oder durch die Bewältigung von Wettkampfsituationen.	
schätzen körperliche Reaktionen auf Belastung richtig ein.	• reflektieren den Unterschied zwischen Belastung und Beanspruchung. • bewerten körperliche Reaktionen auf Belastung und den eigenen körperlichen Zustand, um darauf aufbauend adäquate Verhaltensweisen zu entwickeln.
setzen sich realistische Ziele und verfolgen diese systematisch und kontinuierlich.	• wenden Verfahren der Leistungsdiagnostik an, um den Leistungsstand festzustellen und angemessene Ziele herzuleiten. • setzen ihr Wissen über Training und die Gestaltung von Trainingsprozessen ein, um ihre individuelle Leistungsfähigkeit systematisch zu steigern.
Inhalte: Der Kurs wird zum einen die praktische Auseinandersetzung der aufgeführten Disziplinen und die Vorbereitung auf einen Mehrkampf zum Inhalt haben. Zum anderen werden exemplarisch an ausgewählten Disziplinen trainings- und bewegungswissenschaftliche sowie pädagogische und historische Aspekte innerhalb der Leichtathletik thematisiert. Laufen: Sprint; Hürdensprint; Mittel- Langstrecke Springen: Hochsprung; Weitsprung Werfen/Stoßen: Speerwurf, Diskuswurf, Schleuderball; Kugelstoß	

Bewertung der motorischen Leistung:**Die Gewichtung für die Endnote beträgt 70% (alle Prüfungsteile gleichwertig)**

Neben einer fortlaufenden Bewertung innerhalb des Schulhalbjahres wird das Kurshalbjahr mit einem leichtathletischen Mehrkampf, der in Anhängigkeit zur Semesterlänge und Witterungsbedingungen i.d.R. als Vierkampf (ggf. als Dreikampf) stattfindet, abgeschlossen. Alle Teildisziplinen sind dabei gleichwertig. Die Bewertung wird über schulinterne Bewertungslisten der einzelnen Disziplinen vorgenommen. Folgende Disziplinen, die nach organisatorischen Aspekten (Halbjahreslänge, Witterungsbedingungen o.ä.) von der Lehrkraft ausgewählt werden können und dem Unterricht entspringen müssen, sind im Vierkampf dabei verpflichtend¹:

- eine Sprintstrecke [100m bis 400m]
- eine Mittel- [800 m / 1000 m] bzw. Langstrecke [ab 1500 m]
- eine Sprungdisziplin
- eine Wurf- oder Stoßdisziplin

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Handlungsketten.

Besondere Bemerkungen:

Zu Beginn des Halbjahres wird der Unterricht für einige Disziplinen wetterbedingt in der Halle stattfinden. Die Mittel- bzw. Langstrecken werden aber auch in dieser Zeit auf der Sportanlage im Freien stattfinden.

Für die Sprint- und Sprungdisziplinen empfehlen sich Spikes mit einer maximalen Länge von 6mm auf der Tartanfläche und bis zu 12mm auf der Grantbahn.

¹ Bei einem Dreikampf wird u.a. Wetterlage entschieden, welcher Inhalt ggf. entfällt.



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport A 2 Wochenstunden Turnen und Bewegungskünste Ergänzungs- und Prüfungsfach Stützen und Schwingen N.N.
--	---

Leitidee:

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten und präsentieren an zwei Geräten eine Kürübung. Dabei darf ein Gerät durch eine Gerätebahn (Kombination mehrere Geräte), eine akrobatische Kür (Präsentation von mindestens drei Figures unter Berücksichtigung ästhetischer und funktionaler Kriterien) oder einen Sprung ersetzt werden. Sie erproben Bewegungsformen und -verbindungen mit dem Schwerpunkt Stützen und Überschlagen. Sie wählen für sich angemessene Übungsteile bzw. Übungsverbindungen aus, verbessern die Ausführung kontinuierlich und demonstrieren sie.

Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...

Methodenkompetenzen:

- MeK 1: arbeiten systematisch bei der Beschaffung, Strukturierung und Nutzung von Informationen, Materialien sowie Medien und wenden die Erkenntnisse in unterschiedlichen Kontexten an.
- MeK 3: beurteilen Trainingsmethoden und Methoden zur Trainingssteuerung hinsichtlich ihrer Eignung für die geplanten Änderungs- bzw. Adaptionsprozesse und wenden diese zweckmäßig an.
- MeK 5: wenden Lehr-/Lernmethoden situationsadäquat an und geben gezielte Bewegungshilfen und Bewegungskorrekturen.

Sozialkompetenzen:

- SoK 1: reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse, erkennen Stärkere an und unterstützen bzw. integrieren Schwächere.
- SoK 4: helfen und sichern selbständig im Lern- und Übungsprozess.

Selbstkompetenzen:

- SeK 2: verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper (Körperbild, Körperhaltung, Körpersprache) und die eigenen Handlungs-/ Bewegungsmöglichkeiten.
- SeK 4: verfügen über eine differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf eigene und fremde Ausdrucks- und Darstellungsformen.
- SeK 5: schätzen Risiken beim Sport realistisch ein und setzen sich angemessene Ziele.

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungsfeld Turnen und Bewegungskünste:	
Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- entwickeln und präsentieren für zwei Geräte/Gerätearrangements (inkl. Boden und Tischtrampolin) Kürübungen mit jeweils mindestens fünf Elementen unter Berücksichtigung ästhetischer, funktionaler und gestalterischer Kriterien. Alternativ kann anstatt einer Kürübung auch ein Sprung gezeigt werden. - demonstrieren turnerisch-akrobatische Bewegungselemente im Rahmen einer Gestaltungsidee mit einem Partner/einer Partnerin oder in der Gruppe.	- trainieren und erweitern ihre turnspezifischen Fertigkeiten im Hinblick auf die Anforderungen der Abiturprüfung. - konzipieren individuell geeignete Kürübungen entsprechend der Vorgaben (EPA-EB Sport). - präsentieren die konzipierten Kürübungen bzw. Sprünge.
benennen und beschreiben Bewegungsstrukturen der gelernten Fertigkeiten.	analysieren demonstrierte Fertigkeiten und deren Bewegungsstrukturen unter Verwendung der Fachsprache.
trainieren ihre konditionell-koordinativen Fähigkeiten, um die eigenen Kürübungen zu bewältigen.	trainieren ihre konditionell-koordinativen Fähigkeiten im Hinblick auf das turnspezifische Anforderungsprofil verschiedener Geräte.
verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch Erprobung vielfältiger turnspezifischer Bewegungsaufgaben und die Einnahme verschiedener Raumlagen.	
wenden Methoden aus dem Bereich des Bewegungslernens und Trainierens als Grundlage für selbstständiges Arbeiten an.	entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien, um ihren Lern und Übungsprozess selbstständig zu steuern.
organisieren Übungssituationen und Präsentationen.	planen und gestalten turnspezifische Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung sportwissenschaftlicher Kenntnisse.
analysieren turnspezifische und akrobatische Bewegungen nach vorgegebenen Kriterien und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor.	wenden Erklärungsmodelle, Test- und Analyseverfahren aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Disziplinen an und überprüfen deren Eignung für die Lösung der jeweiligen Bewegungsprobleme oder -aufgaben.
reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen in Bezug auf Leistung und Interesse im Bereich Turnen und Bewegungskünste.	

setzen sich realistische Ziele und verfolgen diese systematisch und kontinuierlich.	setzen ihr Wissen über Training und die Gestaltung von Trainingsprozessen ein, um ihre individuelle Leistungsfähigkeit systematisch zu steigern und Zielvorgaben langfristig anzusteuern.
• wenden Helfergriffe zur Unterstützung und Sicherung von Turnenden an. • beherrschen die entsprechende Fachsprache in diesem Bereich.	
Durchgehende Inhalte, die den Kompetenzerwerb unterstützen: Die Schülerinnen und Schüler... • trainieren und erweitern ihre turnspezifischen Fertigkeiten in Hinblick auf die Konzeption geeigneter Kürübungen an den jeweiligen Geräten. • präsentieren die konzipierten Kürübungen bzw. Sprünge. • benennen, beschreiben und analysieren Bewegungsstrukturen der gelernten Fertigkeiten. • verfeinern ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, zum Beispiel durch Erprobung vielfältiger turnspezifischer Bewegungsaufgaben. • trainieren ihre konditionell- koordinativen Fähigkeiten, um die eigenen Kürübungen zu bewältigen. • wenden Methoden aus dem Bereich des Bewegungslernens und Trainierens als Grundlage für selbstständiges Arbeiten an • analysieren turnspezifische und akrobatische Bewegungen nach vorgegebenen Kriterien und nehmen gezielte Bewegungskorrekturen vor. • werten Bild- und Filmmaterial aus, um eine Bewegungsvorstellung zu entwickeln	
Inhalte: • Anwendung turnerischer Fertigkeiten wie z.B. Stützen, Rollen, Balancieren und Springen, um grundlegende Elemente zu erlernen und zu üben. • Erlernen, Üben und Festigen grundlegender Elemente an den verschiedenen Geräten. (Ein Katalog möglicher Elemente befindet sich in den EPAs) • Entwicklung und Präsentation der Kürübungen mit jeweils mindestens 4 Elementen unter Berücksichtigung ästhetischer und funktionaler Kriterien. • Erlernen Grundlagen der Partner- und Gruppenakrobatik. • Organisation von Übungssituationen (Gegensatzerfahrungen, Methodische Reihen, Einsatz von Metaphern) • Anwendung von Helfergriffen zur Unterstützung und Sicherung von Turnenden. • Anwendung entsprechender Fachsprache beim Umgang mit Bewegungskorrekturen.	
Bewertung der motorischen Leistung: Die Gewichtung für die Endnote beträgt 70% • Entwicklung und Präsentation von zwei Kürübungen mit mindestens vier Elementen Alternativ kann eine Kürübung durch eine Gerätebahn, eine akrobatische Kür oder einen Sprung ersetzt werden. • Die Leistungsbewertung erfolgt in Anlehnung an die entsprechenden EPA-Tabellen (Schwierigkeitsgrad + Ausführungspunkte) und wird dem Ergänzungsfach angepasst.	

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Handlungsketten.
- Sicherheitsregeln, Anwendung richtiger Hilfestellungen



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport B 2 Wochenstunden Rückschlagspiele Ergänzungs- und Prüfungsfach Badminton N.N.
---	--

Leitidee:

Theoretische und praktische Erarbeitung grundlegender Schlagtechniken und Taktiken für das Badmintonspiel (Einzel, Doppel).

Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...

Methodenkompetenzen:

- MeK 4: analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven.
- MeK 2: beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung
- MeK 6: planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.

Sozialkompetenzen:

- SoK 2/1: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/ Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen.
- SoK 2/2: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen .
- SoK 3: verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.

Selbstkompetenzen:

- SeK 6: steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung.
- SeK 1: steuern ihr Bewegunghandeln bewusst und zielgerichtet.
- SeK 3: schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungsfeld Spielen, Rückschlagspiele:

Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- demonstrieren Grundfertigkeiten und grundlegende taktische Fähigkeiten im Badminton. - bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituation.	- demonstrieren spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten in festgelegten und offenen Handlungssituationen. - entwickeln individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen für Angriff und Abwehr und setzen diese in Spielsituationen um.
analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.	analysieren Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen.
trainieren motorische Fähigkeiten (z. B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit oder Koordination) im Hinblick auf das Anforderungsprofil des Sportspiels Badminton.	trainieren ihre motorischen Fähigkeiten in differenzierter Form im Hinblick auf die komplexen Anforderungsprofile des Badmintons.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. - gestalten Spielprozesse im Rahmen einer vorgegebenen Spielidee, indem sie diese initiieren, anleiten und regulieren. - entwickeln und verändern Spiele unter vorgegebenen Kriterien. - reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen zum Beispiel in Bezug auf Leistung sowie Interesse und berücksichtigen diese adäquat in der Gestaltung und Organisation von Übungs- bzw. Spielsituationen.	- entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien sowie Spielvermittlungskonzepte um Übungs- und Spielprozesse selbstständig zu steuern. - setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen und angemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen.	
- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch kooperative Bewältigung von Spielsituationen, die Übernahme von Spielerrollen sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage. - spielen fair und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler.	

Inhalte:

- Erlernen, üben und trainieren der technischen Grundfertigkeiten:
Angabe von unten, Clear, Smash, Drop, Drive
- Erwerb der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit
- Badminton in Spielen mit reduzierten Regeln zunehmend regelgerecht spielen
- Regelkunde
- Badminton als Mannschaftsspiel erfahren, das individuelle Technik, Kreativität und gemeinsames taktisches Handeln erfordert
- Übernahme der Schiedsrichtersfunktion durch Schüler
- ggf. Organisation und Durchführung von (internen) Turnieren

Bewertung der motorischen Leistungsfähigkeit: (70%)

- Bewertung der technischen Fertigkeiten (Clear, Smash, Drop, Drive)
- Bewertung der Ausführung und situationsadäquaten Anwendung von individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Verhaltensweisen im Spiel

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Spielformen und Spieltaktiken



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport B 2 Wochenstunden Spiele Ergänzungs- und Prüfungsfach Basketball N.N.
Leitidee: Basketball im Spannungsfeld zwischen individueller und kollektiver Leistung sowie technischer und vortaktischer Fertigkeiten. Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit und speziellen Spielfähigkeit im Basketball.	
Kompetenzerwerb:	
Methodenkompetenzen: • MeK 4: analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven. • MeK 2: beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung • MeK 6: planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.	
Sozialkompetenzen: • SoK 2/1: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/ Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen. • SoK 2/2: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen . • SoK 3: verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.	
Selbstkompetenzen: • SeK 6: steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung. • SeK 1: steuern ihr Bewegungshandeln bewusst und zielgerichtet. • SeK 3: schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.	

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungsfeld Spielen:	
Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- demonstrieren Grundfertigkeiten und grundlegende taktische Fähigkeiten im Basketballspiel. - bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituation.	- demonstrieren spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten in festgelegten und offenen Handlungssituationen. - entwickeln individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen für Angriff und Abwehr und setzen diese in Spielsituationen um.
analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.	analysieren Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen.
trainieren motorische Fähigkeiten (z. B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit oder Koordination) im Hinblick auf das Anforderungsprofil des Sportspiels Basketball.	trainieren ihre motorischen Fähigkeiten in differenzierter Form im Hinblick auf die komplexen Anforderungsprofile des Sportspiels.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. - gestalten Spielprozesse im Rahmen einer vorgegebenen Spielidee, indem sie diese initiieren, anleiten und regulieren. - entwickeln und verändern Spiele unter vorgegebenen Kriterien. - reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen zum Beispiel in Bezug auf Leistung sowie Interesse und berücksichtigen diese adäquat in der Gestaltung und Organisation von Übungs- bzw. Spielsituationen.	- entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien sowie Spielvermittlungskonzepte um Übungs- und Spielprozesse selbstständig zu steuern. - setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen und angemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen.	

- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch kooperative Bewältigung von Spielsituationen, die Übernahme von Spielerrollen sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage.
- spielen fair und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler.

Inhalte:

- Erlernen, üben und trainieren der technischen Grundfertigkeiten: Passen und Fangen (Brust-, Boden- und Überkopfpas, einhändige Pässe, Dribbling, Korbwurf aus dem Stand, Korbleger, Stoppen und Sternschritt)
- Erlernen und Üben vortaktischer Elemente: Blocken, Abstreifen, Schnellangriff
- Verteidigungsformen: Mann-Mann-Verteidigung, Zonenverteidigung
- Erwerb der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit
- Basketball in Spielen mit reduzierten Regeln und reduzierter Mannschaftsstärke zunehmend regelgerecht spielen
- Regelkunde (insbes. Schritt- und Zeitregeln)
- Basketball als Mannschaftsspiel erfahren, das individuelle Technik, Kreativität und gemeinsames taktisches Handeln erfordert
- Übernahme der Schiedsrichterfunktion durch Schüler
- ggf. Organisation und Durchführung von (internen) Turnieren

Bewertung der motorischen Leistung:

Die Gewichtung für die Endnote beträgt 70% (alle Prüfungsteile ungefähr gleichwertig)

- Teil 1: die Umsetzung technischer Fertigkeiten bei festgelegtem Handlungsprogramm,
- Teil 2: die Umsetzung technischer Fertigkeiten in offenerem Handlungsprogramm
- Teil 3: die Handlungsfähigkeit im Spiel.

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Handlungsketten.



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport B 2 Wochenstunden Spiele Ergänzungs- und ggf. Prüfungsfach Faustball N.N.
--	--

Leitidee:

Faustball im Spannungsfeld zwischen individueller und kollektiver Leistung sowie technischer und vortaktischer Fertigkeiten. Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit und speziellen Spielfähigkeit im Faustball.

Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...

Methodenkompetenzen:

- MeK 4: analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven.
- MeK 2: beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und –sicherung
- MeK 6: planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.

Sozialkompetenzen:

- SoK 2/1: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen.
- SoK 2/2: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen .
- SoK 3: verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.

Selbstkompetenzen:

- SeK 6: steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung.
- SeK 1: steuern ihr Bewegungshandeln bewusst und zielgerichtet.
- SeK 3: schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen

Inhalte:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- demonstrieren Grundfertigkeiten und grundlegende taktische Fähigkeiten im Faustballspiel.
- demonstrieren spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten in festgelegten und offenen Handlungssituationen.
- entwickeln individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen für Angriff und Abwehr und setzen diese in Spielsituationen um.
- analysieren Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen
- trainieren ihre motorischen Fähigkeiten in differenzierter Form im Hinblick auf die komplexen Anforderungsprofile der gewählten Sportspiele.
- setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen und angemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
- entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen.
- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch kooperative Bewältigung von Spielsituationen, die Übernahme von Spielerrollen sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage.
- spielen fair und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler.

Inhalte:

- Erlernen und Trainieren verschiedener Techniken des Faustballspiels, z.B. Hechtabwehr, seitl. Abwehr, Zuspielvarianten, versch. Schlagtechniken, Angabe)
- Entwickeln der faustballspezifischen Fitness und Spielfähigkeit, z.B. individuelles und gruppentaktisches Verteidigungs- und Angriffsverhalten, Spiel auf verschiedenen Positionen
- Bewegungs- und Spielanalyse, ggf. auch mediengestützt
- Übernahme der Schiedsrichterfunktion durch Schüler (einschließlich Regelkunde)
- ggf. Organisation und Durchführung von (internen) Turnieren

Bewertung der motorischen Leistung (70%):

- Bewertung der technischen Fertigkeiten (Angabe, Abwehr, Zuspiel, Rückschlag) im Kleinfeldspiel
- Bewertung der Ausführung und situationsadäquaten Anwendung von individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Verhaltensweisen im Spiel

Bewertung der aktiven Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.a. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Spielformen und Spieltaktiken



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport B 2 Wochenstunden Spiele/ Fußball Ergänzungs- und Prüfungsfach Fußball N.N.
--	--

Leitidee:

Fußball – Das große Sportspiel im Spannungsfeld zwischen individueller und kollektiver Leistung.

Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...

Methodenkompetenzen:

- MeK 4: analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven.
- MeK 2: beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung
- MeK 6: planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.

Sozialkompetenzen:

- SoK 2/1: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/ Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen.
- SoK 2/2: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen .
- SoK 3: verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.

Selbstkompetenzen:

- SeK 6: steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung.
- SeK 1: steuern ihr Bewegungshandeln bewusst und zielgerichtet.
- SeK 3: schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungs- und Lernfeld Spielen:	
Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- demonstrieren Grundfertigkeiten und grundlegende taktische Fähigkeiten im Fußballspiel. - bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituation.	- demonstrieren spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten in festgelegten und offenen Handlungssituationen. - entwickeln individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen für Angriff und Abwehr und setzen diese in Spielsituationen um.
analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.	analysieren Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen.
trainieren motorische Fähigkeiten (z. B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit oder Koordination) im Hinblick auf das Anforderungsprofil des Sportspiels Fußball.	trainieren ihre motorischen Fähigkeiten in differenzierter Form im Hinblick auf die komplexen Anforderungsprofile des Fußballspiels.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. - gestalten Spielprozesse im Rahmen einer vorgegebenen Spielidee, indem sie diese initiieren, anleiten und regulieren. - entwickeln und verändern Spiele unter vorgegebenen Kriterien. - reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen zum Beispiel in Bezug auf Leistung sowie Interesse und berücksichtigen diese adäquat in der Gestaltung und Organisation von Übungs- bzw. Spielsituationen.	- entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien sowie Spielvermittlungskonzepte um Übungs- und Spielprozesse selbstständig zu steuern. - setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen und angemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen.	
- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch kooperative Bewältigung von Spielsituationen, die Übernahme von Spielerrollen sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage. - spielen fair und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler.	

Inhalte:

- Erwerb, Übung und Training der technischen Grundfertigkeiten: Passen und Stoppen, Ballannahme/Ballmitnahme, Innenseitstoß, Spannstoß, Dribbeln – Innen-/Außenrist
- Erwerb, Übung und Training vortaktischer Elemente: Doppelpass, Hinterlaufen, Spielverlagerung, Umschaltverhalten defensiv/offensiv
- Erwerb und Ausbau der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit
- Fußball in Spielen mit reduzierten Regeln und reduzierter Mannschaftsstärke
- zunehmend regelgerecht spielen
- Regelkunde
- Fußball als Mannschaftsspiel erfahren, das individuelle Technik, Kreativität und gemeinsames taktisches Handeln erfordert
- Übernahme der Schiedsrichterfunktion durch Schüler
- ggf. Organisation und Durchführung von (internen) Schulturnieren

Bewertung der motorischen Leistungsfähigkeit: (70%)

- Bewertung der technischen Fertigkeiten (Passen und Stoppen, Ballannahme/Ballmitnahme, Innenseitstoß, Spannstoß, Dribbeln – Innen-/Außenrist)
- Bewertung der Ausführung und situationsadäquaten Anwendung von individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Verhaltensweisen im Spiel

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Spielformen und Spieltaktiken.
- Einhaltung von Regeln und Schiedsrichtertätigkeit.

Besondere Bemerkungen:

Folgende Sportausrüstung muss von den Schülerinnen und Schülern mitgebracht werden:
Noppen- oder Stollenschuhe (für den Fall, dass Unterricht auf dem Außenplatz stattfinden kann)



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport B 2 Wochenstunden Spiele Ergänzungs- und Prüfungsfach Handball N.N.
Leitidee: Handball – Das Sportspiel im Spannungsfeld zwischen individueller und kollektiver Leistung sowie technischer und vortaktischer Fertigkeiten. Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit und speziellen Spielfähigkeit im Handball.	
Kompetenzerwerb:	
Methodenkompetenzen: • MeK 4: analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven. • MeK 2: beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung • MeK 6: planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.	
Sozialkompetenzen: • SoK 2/1: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/ Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen. • SoK 2/2: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen . • SoK 3: verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.	
Selbstkompetenzen: • SeK 6: steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung. • SeK 1: steuern ihr Bewegungshandeln bewusst und zielgerichtet. • SeK 3: schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.	

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungsfeld Spielen:	
Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- demonstrieren Grundfertigkeiten und grundlegende taktische Fähigkeiten im Handballspiel. - bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituation.	- demonstrieren spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten in festgelegten und offenen Handlungssituationen. - entwickeln individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen für Angriff und Abwehr und setzen diese in Spielsituationen um.
analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.	analysieren Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen.
trainieren motorische Fähigkeiten (z. B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit oder Koordination) im Hinblick auf das Anforderungsprofil des Sportspiels Handball.	trainieren ihre motorischen Fähigkeiten in differenzierter Form im Hinblick auf die komplexen Anforderungsprofile des Sportspiels.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. - gestalten Spielprozesse im Rahmen einer vorgegebenen Spielidee, indem sie diese initiieren, anleiten und regulieren. - entwickeln und verändern Spiele unter vorgegebenen Kriterien. - reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen zum Beispiel in Bezug auf Leistung sowie Interesse und berücksichtigen diese adäquat in der Gestaltung und Organisation von Übungs- bzw. Spielsituationen.	- entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien sowie Spielvermittlungskonzepte um Übungs- und Spielprozesse selbstständig zu steuern. - setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen und angemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen.	
- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch kooperative Bewältigung von Spielsituationen, die Übernahme von Spielerrollen sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage. - spielen fair und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler.	

Inhalte:

- Erlernen, üben und trainieren unterschiedlicher Wurftechniken: Stemmwurf, Sprungwurf, Fallwurf
- Erlernen und Üben taktischen Verhaltens in Angriff und Deckung (Überzahl-, Gleichzahl-, Unterzahlsituation)
- Verteidigungsformen: Mann-Mann-Verteidigung, Zonenverteidigung
- Erwerb der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit
- Handball in Spielen mit reduzierten Regeln und reduzierter Mannschaftsstärke zunehmend regelgerecht spielen
- Regelkunde (insbes. Schritt- und Zeitregeln) für die Wettkampfform 7:7 zum Erreichen der Spielfähigkeit
- Handball als Mannschaftsspiel erfahren, das individuelle Technik, Kreativität und gemeinsames taktisches Handeln erfordert
- Übernahme der Schiedsrichterfunktion durch Schüler
- ggf. Organisation und Durchführung von (internen) Turnieren

Bewertung der motorischen Leistung:**Die Gewichtung für die Endnote beträgt 70% (alle Prüfungsteile gleichwertig)**

- Bewertung der technischen Fertigkeiten (versch. Wurftechniken s.o.)
- Bewertung der Ausführung und situationsadäquaten Anwendung von individual-, gruppen- und mannschaftstaktischen Verhaltensweisen im Spiel.

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Handlungsketten.



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport B 2 Wochenstunden Rückschlagspiele Ergänzungs- und Prüfungsfach Tischtennis N.N.
Leitidee: Theoretische und praktische Erarbeitung grundlegender Schlagtechniken und Taktiken für das Tischtennispiel (Einzel, ggf. Doppel).	
Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...	
Methodenkompetenzen: • MeK 4: analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven. • MeK 2: beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung • MeK 6: planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.	
Sozialkompetenzen: • SoK 2/1: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/ Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen. • SoK 2/2: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen . • SoK 3: verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.	
Selbstkompetenzen: • SeK 6: steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung. • SeK 1: steuern ihr Bewegungshandeln bewusst und zielgerichtet. • SeK 3: schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.	

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungsfeld Spielen, Rückschlagspiele:	
Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- demonstrieren Grundfertigkeiten und grundlegende taktische Fähigkeiten im Tischtennis. - bewältigen einfache individualtaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituation.	- demonstrieren spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten in festgelegten und offenen Handlungssituationen. - entwickeln individualtaktische Maßnahmen für Angriff und Abwehr und setzen diese in Spielsituationen um.
analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.	analysieren Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen.
trainieren motorische Fähigkeiten (z. B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit oder Koordination) im Hinblick auf das Anforderungsprofil des Sportspiels Tischtennis.	trainieren ihre motorischen Fähigkeiten in differenzierter Form im Hinblick auf die komplexen Anforderungsprofile des Tischtennis.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. - gestalten Spielprozesse im Rahmen einer vorgegebenen Spielidee, indem sie diese initiieren, anleiten und regulieren. - entwickeln und verändern Spiele unter vorgegebenen Kriterien. - reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen zum Beispiel in Bezug auf Leistung sowie Interesse und berücksichtigen diese adäquat in der Gestaltung und Organisation von Übungs- bzw. Spielsituationen.	- entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien sowie Spielvermittlungskonzepte um Übungs- und Spielprozesse selbstständig zu steuern. - setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen und an- gemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen.	
- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch kooperative Bewältigung von Spielsituationen, die Übernahme von Spielerrollen sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage. - spielen fair und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler.	

Inhalte:

- Erlernen, üben und trainieren der technischen Grundfertigkeiten:
Angabe, Top-Spin, Unterschneiden/Schupfen, Schuss
- Erwerb der allgemeinen und speziellen Spielfähigkeit
- Tischtennis in Spielen mit reduzierten Regeln zunehmend regelgerecht spielen
- Regelkunde
- Tischtennis als Mannschaftsspiel erfahren, das individuelle Technik, Kreativität und gemeinsames taktisches Handeln erfordert
- Übernahme der Schiedsrichterfunktion durch Schüler
- ggf. Organisation und Durchführung von (internen) Turnieren

Bewertung der motorischen Leistungsfähigkeit: (70%)

- Bewertung der technischen Fertigkeiten (s.o.)
- Bewertung der Ausführung und situationsadäquaten Anwendung von individual- und ggf. gruppentaktischen Verhaltensweisen im Spiel

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Spielformen und Spieltaktiken



Fach: Erfahrungs- und Lernfeld: Wochenstundenanzahl: Lernfeldbereich: Kursart: Kursthema: Kurslehrer/in:	Sport B 2 Wochenstunden Spiele/ Volleyball Ergänzungs- und Prüfungsfach Miteinander Volleyball spielen N.N.
---	--

Leitidee:

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) demonstrieren Grundfertigkeiten (oberes und unteres Zuspiel, Angabe, Angriffsschlag) und grundlegende taktische Fähigkeiten (Spiel über einen Steller, Angriffs- und Blocksicherung) im Rückschlagspiel Volleyball. Dabei gestalten sie Spielprozesse im Rahmen einer vorgegebenen Spielidee eigenständig und analysieren Spielsituationen nach vorgegebenen Kriterien.

Kompetenzerwerb: Die Schüler/innen...

Methodenkompetenzen:

- MeK 4: analysieren Bewegungsabläufe und Spielhandlungen aus verschiedenen fachwissenschaftlichen Perspektiven.
- MeK 2: beherrschen Verfahren zur Lösung bewegungsbezogener Aufgabenstellungen: Problemanalyse, Erarbeitung von Lösungsstrategien, Auseinandersetzung mit der Problemstellung durch Erproben und Experimentieren, Ergebnisanalyse und -sicherung
- MeK 6: planen, organisieren und gestalten Bewegungsarrangements, Übungssequenzen und Spielsituationen unter verschiedenen Betrachtungsdimensionen.

Sozialkompetenzen:

- SoK 2/1: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie in der Mannschaft/ Gruppe funktionale Arbeits-, Gesprächs und Kooperationstechniken anwenden, um gemeinsam Aufgaben zu lösen.
- SoK 2/2: entwickeln ihre Team- und Kommunikationsfähigkeit, indem sie Lern- bzw. Trainingsprozesse ihrer Mitschüler unterstützen .
- SoK 3: verhalten sich fair und wenden Strategien zur Lösung von Konflikten an.

Selbstkompetenzen:

- SeK 6: steuern bewusst die eigene sportliche und körperliche Entwicklung.
- SeK 1: steuern ihr Bewegunghandeln bewusst und zielgerichtet.
- SeK 3: schätzen körperliche Reaktionen auf Bewegung, Spiel und Sport richtig ein und zeigen adäquate Verhaltensweisen.

Konkretisierung des Kompetenzerwerbs in dem Erfahrungsfeld Spielen:

Ergänzungsfach auf grundlegendem Anforderungsniveau	Prüfungsfach auf grundlegendem und erhöhtem Niveau
Die Schülerinnen und Schüler...	Die Schülerinnen und Schüler...
- demonstrieren Grundfertigkeiten und grundlegende taktische Fähigkeiten im Volleyballspiel. - bewältigen einfache individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen in Angriffs- und Abwehrsituation.	- demonstrieren spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten in festgelegten und offenen Handlungssituationen. - entwickeln individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Maßnahmen für Angriff und Abwehr und setzen diese in Spielsituationen um.
analysieren eine Spielsituation nach vorgegebenen Kriterien und reflektieren Handlungsalternativen als Basis für ein adäquates Entscheidungsverhalten.	analysieren Lösungen für komplexe Spielsituationen im Hinblick auf Effektivität und Funktionalität und bewerten Handlungsalternativen.
trainieren motorische Fähigkeiten (z. B. Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit, Beweglichkeit oder Koordination) im Hinblick auf das Anforderungsprofil des Sportspiels Volleyball.	trainieren ihre motorischen Fähigkeiten in differenzierter Form im Hinblick auf die komplexen Anforderungsprofile des Sportspiels Volleyball.
- setzen bewegungstheoretische Kenntnisse ein, um Lern- und Übungssituationen zur Aneignung sportspielspezifischer Fertigkeiten selbstständig zu planen und zu gestalten. - gestalten Spielprozesse im Rahmen einer vorgegebenen Spielidee, indem sie diese initiieren, anleiten und regulieren. - entwickeln und verändern Spiele unter vorgegebenen Kriterien. - reflektieren unterschiedliche Voraussetzungen zum Beispiel in Bezug auf Leistung sowie Interesse und berücksichtigen diese adäquat in der Gestaltung und Organisation von Übungs- bzw. Spielsituationen.	- entwickeln und systematisieren ihre Methodenkenntnisse im Rückgriff auf bewegungs- und trainingswissenschaftliche Theorien sowie Spielvermittlungskonzepte um Übungs- und Spielprozesse selbstständig zu steuern. - setzen Strategien ein, um ergebnisoffene Spielsituationen und angemessene Übungs- und Lernsituationen zu realisieren und dabei Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Leistungsniveau einzubinden.
entwickeln ihre Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit innerhalb wettkampfspezifischer Spielsituationen.	

- verfeinern ihre Wahrnehmung in Bezug auf die eigene Person (Selbstbild), den eigenen Körper und die eigenen Bewegungsmöglichkeiten, z. B. durch kooperative Bewältigung von Spielsituationen, die Übernahme von Spielerrollen sowie den Umgang mit Sieg und Niederlage.
- spielen fair und übernehmen Verantwortung für sich und ihre Mitspielerinnen und Mitspieler.

Inhalte:

- Erlernen, Üben und Trainieren der technischen Grundfertigkeiten: Pritschen, Baggern, Aufschlag, Angriffsschlag, Block
- Erlernen und Üben taktischer Elemente: Vorgezogenen Sechs, Angriffssicherung, Zuspiel über 2 oder 3, Läufer
- Erwerb einer allgemeinen Spielfähigkeit, Spiele in Gang bringen, Spiele variieren zugunsten eines „gelungeneren“ Spielsz.B. Zuordnung eines festen Zuspielers bzw. fester Positionen, großzügige Auslegung der technischen Bewegungsausführung
- Regelkunde
- Volleyball als Mannschaftsspiel (4:4, 6:6, oder 2:2) erfahren, dass individuelle Technik, Kreativität und gemeinsames taktisches Handeln erfordert
- Übernahme von Verantwortung → Mannschaftskapitän kommuniziert Schwierigkeiten, taktische Maßnahmen usw., Absprache in der Ballannahme → „Ich“- Rufen)
- Übernahme der Schiedsrichtertätigkeit durch Schüler

Bewertung der motorischen Leistung:

Die Gewichtung für die Endnote beträgt 70% (alle Prüfungsteile gleichwertig)

- Teil 1: die Umsetzung technischer Fertigkeiten bei festgelegtem Handlungsprogramm,
- Teil 2: die Umsetzung technischer Fertigkeiten in offenerem Handlungsprogramm,
- Teil 3: die Handlungsfähigkeit im Spiel.

Bewertung der Mitarbeit (30%):

- Allgemeine Mitarbeit und Engagement im Unterricht (u.A. Organisation von Trainings-, Übungs- und Wettkampfsituationen);
- Leitung einer kurzen Unterrichtssequenz und schriftliche Ausarbeitung (Referat, Übernahme der stundenspezifischen Erwärmung, kurze Übungseinheit zu einem Thema);
- Mitarbeit im Hinblick auf die Entwicklung und Analyse von Spielformen und Spieltaktiken
- Einhaltung von Regeln und Schiedsrichtertätigkeit